

Jahresbericht 2014



Ein erfolgreiches Jahr 2014

BURKINA FASO

Der burkinischen Bevölkerung ist es gelungen, einen für das Gemeinwohl nicht interessierten Präsidenten zu stürzen. Nach dem erfolgreichen Sturz haben sie verhindert, dass sich nicht nahtlos ein neuer Despot einnisten konnte. Es gibt eine Übergangsregierung bis zu den Neuwahlen Ende 2015.

Schafft es die Zivilgesellschaft, eine anständige Regierung zu bekommen? Vielleicht nicht sofort, aber schneller als man denkt. Insbesondere die jugendlichen Bürger der Großstädte haben die Erfahrung gemacht, etwas bewirken zu können. Gleichzeitig sind sie aber auch anfällig für Volksverführer mit einfachen Lösungen.

Deshalb wäre eine Veränderung mit kleinen Schritten besser als mit einer sog. Revolution. Ob dieser Prozess vor allem von Frankreich oder den USA unterstützt wird, muss bezweifelt werden. Aus Eigeninteressen sind sie bereit, mit jedem Regierungschef zusammen zu arbeiten bzw. ihn zu kaufen, aber auch sie zu beseitigen (Hussein, Gaddafi, etc.).

TERRA-VERDE e.V.

Auch für Terra-Verde e.V. und für seinen Partnerverein IDD-BURKINA war das Jahr 2014 erfolgreich. Vor allem der Bau des Kompetenz Zentrums „**ECO-CENTRE BURKINA**“ macht gute Fortschritte und zieht bereits im unfertigen Zustand viele Besucher an.

Es ist uns gelungen, zwei neue Projekte für das kommende Jahre zu akquirieren, eine finanzielle Zusage für den Bau des Bildungs- und Begegnungshaus „**Maison Homme et Environnement**“ zu bekommen und die Grundlagen für eine neue Partnerschaft zu legen.

Wir starten das Jahr 2015 mit viel Zuversicht und wünschen uns, dass die politische Neuorientierung weiterhin friedlich verläuft und die schlimme Seuche Ebola begrenzt und schließlich erfolgreich bekämpft werden kann.

Melchior Landolt
Im Januar 2015



Inhaltsverzeichnis

Ein erfolgreiches Jahr 2014 1

A TÄTIGKEITSBERICHT

BURKINA FASO..... 3

Volksaufstand

Sicherheitslage

Perspektiven

Ausblick

Ebola

PROJEKTDURCHFÜHRUNG..... 9

Wie wir arbeiten

Bisherige Leistungsbilanz

Abgeschlossenes Projekt

Laufende Projekte

Zusage und Planung neue Projekte

Neue Partner

AUSBLICK 2015..... 9

B FINANZBERICHT.....10

Einnahmen / Ausgaben

Spendenkonto

ANLAGEN

1: Endbericht

2: 100 Tage Bilanz

3: Kurzbeschreibung

4: Projektvorstellung

5: Projektantrag

A TÄTIGKEITSBERICHT

BURKINA FASO

Volksaufstand

In Burkina Faso wurde am 30. und 31. Oktober 2014 dem Regime des Präsidenten Blaise Compaoré nach 27 Jahren durch einen Volksaufstand ein Ende bereitet.

Der Aufstand wurde von den zivilgesellschaftlichen Bewegungen „Balai Citoyen“ („Bürgerbesen“), dem „Kollektiv Anti-Referendum“ (CAR) und einigen Oppositionsparteien angeführt. Anlass war der Versuch Compaorés, sich am 30. Oktober 2014 mittels einer Verfassungsänderung eine Kandidatur für eine weitere Amtszeit über das Jahr 2015 hinaus zu sichern. Er hinterlässt ein vollständig verarmtes Land (Platz 181 von 187 des Human Development Index), in dem insbesondere die Jugend keinerlei Zukunftsperspektiven hat.

Sicherheitslage

Ich war vom 12. Nov. bis zum 12. Dez. in Burkina Faso und habe keine großen Veränderungen im Alltagsleben der einfachen Bevölkerung verspürt. Wenn Besucher sich an die Empfehlungen der Botschaften halten, ist ein Aufenthalt mit den gewohnten Risiken (Malaria, Straßenverkehr, Kleinkriminalität, etc.) weiterhin gut möglich.

Perspektiven für 2015

Kampf um die Ressourcen

Der Geldadel wird sich neu positionieren, um den für sie geeigneten neuen Präsidenten (Mann oder Frau) für die Wahlen Ende 2015 an die Macht zu bringen. Auch wenn Burkina Faso ein armes Land ist, kann sich mangels nationaler und internationaler Kontrolle die Geld- und Machtelite maßlos bereichern (Staatsbudgets, mineralische Ressourcen, Korruption, Drogenschmuggel, etc.). Sie wird es zukünftig wohl etwas diskreter tun, weil der Aufstand der Bevölkerung sie verunsichert hat.

Außenpolitik

Compaorés Politik stand während der vergangenen Jahre zunehmend im Einklang mit den strategischen Interessen Frankreichs und der USA. Frankreich hat eine Militärstation in Burkina Faso. Ebenso die USA, welche eine „Antiterror«-Ausbildung“ für die burkinische Armee betreibt.



Zivilbevölkerung: couragiert aber zu schwach

Der Zivilbevölkerung wird es kaum gelingen, mittelfristig und allein eine Wende für die Schaffung besserer Lebensverhältnisse herbei zu bringen. Wünschenswert wäre - nicht nur für Burkina Faso – ein konsequenter Politikdialog der Geberländer, wie zum Beispiel mit Griechenland: Hilfe muss mit Konditionen bzw. Vorleistungen verknüpft werden, welche nachweislich erbracht werden müssen. Damit sollte mit der neuen Regierung Ende 2015 begonnen werden! Aber das bleibt wohl ein Wunschtraum...

Ausblick

Ein neuer Präsident oder eine neue Präsidentin werden wohl das alte Spiel mit neuer Rhetorik weiter führen. Der Einfluss des Geldadels, die geostrategischen Interessen einiger Länder und die Versuchung einer Selbstbereicherung werden das Handeln stark bestimmen. Deshalb wäre es besser, die Macht des Präsidenten mit einer Verfassungsänderung zu Gunsten des Parlaments zu reduzieren und die zivilgesellschaftlichen Institutionen zu stärken.

Ebola

Die Ebola Epidemie in den Ländern Guinea, Liberia und Sierra Leone kann sich unter Umständen in der Region weiter ausbreiten. Bisher wurden aus Burkina Faso aber keine Fälle berichtet (Auswärtiges Amt am 15.01.2015). Das Auswärtige Amt rät, die Nachrichtenlage zu verfolgen und allgemeine Hygienemaßnahmen einzuhalten.

PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Wie wir arbeiten

Wir unterstützen vor allem Bauerngruppen, welche ihre Felder mit Kontursteinmauern verbauen wollen. Mit diesen Boden und Wasser konservierenden Maßnahmen können die Flächenerträge nachhaltig verdoppelt werden. Komplementäre Maßnahmen sind die Produktion und Anwendung von Kompost sowie die Erhöhung und Pflege des Baumbestandes auf den Ackerflächen.



Projektvorbereitung

Die Bauerngruppen müssen nicht mobilisiert werden, sie fragen aktiv um Unterstützung an. Die Auswahl der Bauerngruppen, welche eine Unterstützung erhalten, erfolgt während einer Gemeindeversammlung. Teilnehmer der Versammlung sind Vertreter der Bauerngruppen, die traditionellen Dorfcheads, Vertreter des Bürgermeisters und des Gemeinderates sowie Vertreter

der dezentralen Fachbehörden. IDD-BURKINA moderiert den Planungsprozess und sorgt dafür, dass die Auswahlkriterien eingehalten werden. Die Nachfrage nach einer Projektunterstützung ist größer, als unsere finanziellen Möglichkeiten. Deshalb wird eine Konsenslösung aller Beteiligten angestrebt, was auch meistens gelingt.

Finanzierung der Projekte

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) ist zurzeit der wichtigste Geber. Das Ministerium finanziert neben der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit auch deutsche NRO, welche mit einem lokalen Partner Projekte durchführen.

Die Projektanträge werden von der Servicestelle „ENGAGEMENT GLOBAL“ geprüft und dann an das BMZ weiter geleitet. Dank dem exzellenten Beratungs- und Betreuungsangebot von „ENGAGEMENT GLOBAL“ haben die Projektanträge einen hohen Standard.

Ebenso besteht eine gute Zusammenarbeit mit der „Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)“. Sie wird für das Jahr 2015 bereits das dritte Projekt unterstützen, siehe Tabelle weiter unten.

Projektdurchführung

Die eigentlichen Macher des Projektes sind die Bauerngruppen. Mit ihrer Arbeit übernehmen sie rund 45 % der Gesamtkosten. IDD-BURKINA unterstützt sie mit Ausbildung, Werkzeug und dem Transport der Steine.

Qualitätskontrolle

Eine kontinuierliche Qualitätskontrolle erfolgt während der Projektdurchführung durch das Personal IDD-BURKINA. Gegen Ende des Projektes wird eine partizipative Schlussevaluierung durchgeführt. Teilnehmer sind die jeweiligen Bauerngruppen, externe Fachkräfte, Vertreter der staatlichen Fachbehörden sowie Personal von IDD-BURKINA.

Kontrolle der Projektmittel

Grundlage für die Kontrolle ist der Arbeitsvertrag zwischen Terra-Verde e.V. und IDD-BURKINA. Er umfasst rund 10 Seiten mit einem detaillierten Budget. Die einzelnen Budgetposten sind



einzuhalten und können nur geringfügig und mit Absprache - ohne den Gesamtbetrag zu erhöhen – verändert werden. Alle vom BMZ unterstützten Projekte werden von einem externen Buchprüfer kontrolliert.

Bisherige Leistungsbilanz

In der unten aufgeführten Leistungsbilanz ist mein Arbeitswert von jährlich rund 200 Arbeitstagen nicht aufgeführt. Für das konzeptionell anspruchsvolle Projekt „Kompetenz Zentrum“ mit einem Lehrpfad habe ich u.a. Consulting Leistungen eingebracht, welche bei einer externen Vergabe über 50.000 € gekostet hätten. Dies betrifft vor allem die Anlage des Lehrpfades, die inhaltliche Gestaltung und Produktion von rund 40 Schautafeln, die Architektur der einzelnen Gebäude sowie die Erarbeitung des Bewirtschaftungsplanes.

Leistungsbilanz Terra-Verde e.V. und IDD-BURKINA

Nr.	Datum	Projekt	Zuschuss €	Geber	Beitrag Bauern (1)	Total
1	2006/2007	BWK (2) auf 120 ha	22.000	Terra-Verde	23.760	45.760
2	2008/2009	Anbauversuche mit Jatropha curcas	6.000	Terra-Verde	1.000	7.000
3	2008-2011	BWK + Kompost auf 2.000 ha	535.644	EuropeAid / DWHH	396.000	931.644
4	2010-2011	BWK + Kompost + Bäume auf 100 ha	21.340	BMZ/Terra-Verde	19.800	41.140
5	2010/2011	BWK + Kompost + Bäume auf 80 ha	16.100	SEZ (3)/Terra-Verde	15.840	31.940
6	2012-2014	BWK + Kompost + Biodiversität 200 ha	106.236	BMZ/Terra-Verde	39.600	145.836
7	2012/2013	BWK + Kompost auf 80 ha + 2 Infozentren	23.210	SEZ/Terra-Verde	9.900	33.110
8	2013 -2015	Kompetenz Zentrum für BWK und NRM	153.171	BMZ/Terra-Verde	14.850	168.021
9	2014 -2017	Ernährungssicherung / Erhalt Umwelt	236.295	BMZ / Terra-Verde	99.000	335.295
10	2015	Umwelt- und Ressourcenschutz	11.550	SEZ/Terra-Verde	3.960	15.510
TOTAL			1.131.456		623.710	1.755.166

- (1) Beitrag Bauern: Geldwert der Arbeitsleistung (1,98 €/Arbeitstag)
 (2) BWK = Boden und Wasserkonservierung (Bau von Kontursteinmauern)
 (3) SEZ = Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg

Abgeschlossenes Projekt

Das Vorhaben Nr. 6 (siehe Tabelle oben) „BWK+Kompost+Biodiversität“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Das BMZ hat einen Zuschuss von 95.612 € geleistet. Der Eigenbeitrag von Terra-Verde e.V. betrug 10.624 €.

Die wichtigsten Ergebnisse werden in ANLAGE 1: Endbericht dargestellt.

Laufende Projekte

Kompetenz Zentrum

Das Vorhaben Nr. 8 wird Mitte 2015 abgeschlossen sein. Alle Aktivitäten und Ergebnisse konnten bis jetzt planmäßig durchgeführt werden.

In der Website www.terra-verde.de wird regelmäßig über den Baufortschritt berichtet (siehe NEWS).

Ernährungssicherung / Erhalt Umwelt (Projekt Nr. 9)

Mit der Sonderinitiative "Eine Welt ohne Hunger" stellt das BMZ jährlich eine Milliarde Euro zur Verfügung, um vor allem im ländlichen Afrika moderne landwirtschaftliche Methoden zu fördern, die Produktivität zu erhöhen und Ernteverluste zu vermeiden. In ANLAGE 2: 100 Tage Bilanz wird die Initiative kurz beschrieben.



Deutsche NRO können sich bei der Durchführung beteiligen. Wir haben einen Antrag gestellt, bekamen eine Zusage und haben mit der **Durchführung im September begonnen**, siehe, ANLAGE 3: Kurzbeschreibung

Das Vorhaben leistet Beiträge zur Ernährungssicherung, zur Einkommenserhöhung und zum Erhalt der natürlichen Umwelt bzw. des ländlichen Lebensraumes. Mit Maßnahmen der Boden- und Wasserkonservierung werden die landwirtschaftlichen Flächenerträge bestehender Ackerflächen nachhaltig gesteigert und total degradierte Ackerflächen rekultiviert. Konkrete Ziele sind:

- 500 ha Ackerfläche sind mit Kontursteinmauern verbaut und werden mit Kompost gedüngt. Die jährliche Mehrproduktion beträgt rund 250 Tonnen Getreide
- Anpassung an den Klimawandel: Der Bau von Kontursteinmauern erhöht die Regenwasserspeicherung. Ungünstige Niederschlagsverteilungen werden ausgeglichen und vermindern Ernteverluste.
- Erhöhter Baumbestand auf Ackerflächen: Keimlinge und Schösslinge werden geschützt.

Gesamtkosten:	335.295 €
Beitrag der Bauern (Arbeitsleistung):	99.000 €
Zuschuss BMZ:	212.655 €
Eigenbeitrag Terra-Verde e.V.	23.630 €

Für den Eigenbeitrag für Terra-Verde e.V. suchen wir weiterhin Spender und Sponsoren!

Zusage und Planung neue Projekte

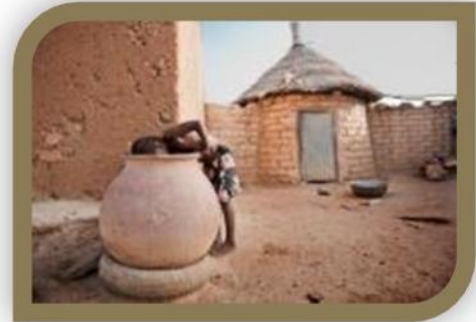
Zusage Stiftung Entwicklungszusammenarbeit SEZ

Für den Projektantrag haben wir uns für zwei Projektkomponenten entschieden:

- A** Nachhaltige Steigerung der Flächenerträge für Getreide,
- B** Förderung Umweltbildung / Umwelterziehung

Das Projekt wurde anlässlich eines Benefizkonzertes in Stuttgart mit einer Kurzbeschreibung vorgestellt, siehe ANLAGE 4: Projektvorstellung

Wir haben im Dezember von der SEZ die Zusage und den Zuschuss in Höhe von 9.800 € erhalten. Der Projektbeginn ist der 1. Januar 2015.



Gesamtkosten:	14.510 €
Beitrag der Bauern (Arbeitsleistung):	3.960 €
Zuschuss SEZ	9.800 €
Eigenbeitrag Terra-Verde e.V.	1.750 €

**Den Eigenbeitrag für Terra-Verde e.V. hat eine Familie aus Weimar und Heidelberg gestiftet.
Nochmals herzlichen Dank!**

Zusage von der „Fürsorge- und Bildungsstiftung“

Im „ECO-CENTRE BURKINA“ (siehe Projekt Nr. 8) sollen Informationsveranstaltungen sowie themenrelevante Seminare und Ausstellungen durchgeführt werden. Dafür soll ein Bildungs- und Begegnungshaus („Maison Homme et Environnement“) gebaut werden. Neben einem Seminar- und Ausstellungsraum soll das Gebäude temporäre Arbeitsplätze für Studenten und Praktikanten anbieten sowie über eine kleine Mediathek / Bibliothek verfügen.

Wir haben der Fürsorge- und Bildungsstiftung einen entsprechenden Projektantrag zugesandt, siehe ANLAGE 5: Projektantrag

Ende Dezember hat uns die Stiftung mitgeteilt, dass sie uns einen Betrag von 45.000 € für den Bau des Bildungs- und Begegnungshaus zur Verfügung stellt.

An dieser Stelle wollen wir uns nochmals ganz herzlich bedanken!

Die Fürsorge- und Bildungsstiftung (<http://www.fuersorge-bildung-stiftung.de>) gewährt in- und ausländischen Organisationen finanzielle Unterstützung, die Projekte und Maßnahmen gemäß dem Stiftungsziel durchführen, nämlich:

- (a) Förderung der Erziehung, Bildung, Schul- und Berufsausbildung,
- (b) Bekämpfung von Armut und Analphabetismus,
- (c) Gesundheitsvorsorge und Krankheitsfürsorge bei Krankheiten, unter denen insbesondere junge Menschen leiden,
- (d) Bekämpfung des Hungers und der Unterernährung,
- (e) Unterstützung von Bemühungen gerechter Wasserverteilung,

Wir wollen bereits im Januar 2015 mit dem Bau des Gebäudes beginnen.

Neue Partner

Es besteht eine gute Möglichkeit, dass IDD-BURKINA das Kindermissionswerk „Die Sternsinger e.V.“ als neuen Partner gewinnen kann. Die Themen einer Zusammenarbeit sind Ernährungssicherung und die Vermeidung der Umweltzerstörung. Zielgruppen sind vorwiegend Kinder und Jugendliche, welche für den Erhalt der natürlichen Ressourcen sensibilisiert und ausgebildet werden sollen. Ein wichtiger Ort der Ausbildung soll das Kompetenz Zentrum mit dem Lehrpfad werden.



IDD-BURKINA hat bereits im November mit der Projektplanung begonnen. Der Projektantrag soll spätestens im März 2015 eingereicht werden.

AUSBLICK 2015

Im Jahr 2015 werden vier bis fünf Vorhaben gleichzeitig durchführen. Die Administration, die Projektbetreuung und die Qualitätskontrolle vor Ort bedeuten für Terra-Verde e.V. bzw. für mich einen recht hohen Arbeitsaufwand, den ich aber sehr gerne leiste.

Die Nachfrage der Bauern, die Produktivität ihrer Ackerflächen mit Kontursteinmauern zu verbauen ist weiterhin sehr groß. In einigen dicht besiedelten Gebieten wollen sie bereits komplett degradierte Flächen rekultivieren.

Bis jetzt haben die Bauern die landwirtschaftlichen Erträge gesteigert, indem sie die Nutzungsfläche auf Kosten von Wäldern und Savannen ausgedehnt haben. Dies ist bald nicht mehr möglich, denn das Potential geeigneter Ackerflächen ist bald ausgeschöpft. Die schnell wachsende Bevölkerung kann sich zukünftig nur ernähren, wenn die Flächenerträge bestehender Ackerflächen gesteigert werden. Wenn diese Anpassung in den kommenden Jahrzehnten nicht rechtzeitig gemeistert wird, degradiert die Umwelt komplett und viele Menschen müssen ihren Lebensraum verlassen.

Aber wohin? Im benachbarten Ausland sind sie nicht mehr willkommen und Europa schottet sich ab. Also verbleibt nur noch die Abwanderung in die Städte. Ouagadougou hatte im Jahr 1962 knapp sechzigtausend Einwohner. Heute (2014) sind es über 1,5 Millionen.

Insgesamt investiert der Staat viel zu wenig in den Erhalt der Böden. Die wenigen größeren Projekte verteilen vor allem subventionierte Inputs wie Dünger, Saatgut und ab und zu ein paar Traktoren. Vielfach fehlt eine solide Ausbildung, wie Mineraldünger oder Pestizide eingesetzt werden müssen.

Mit unserem Kompetenz Zentrum wollen wir während den kommenden Jahren bewirken, dass der Staat und die Geberorganisationen mehr in die Böden und vor allem auch in die berufliche Ausbildung der Bauern investieren.

B FINANZBERICHT

Einnahmen Spendenkonto: 23.975,38 €

Ausgaben Spendenkonto: 23.426,50 €

Mittelverwendung, Details siehe Spendenkonto

N°	Mittelverwendung	EURO	Anmerkung
1	Überweisung IDD-BURKINA - Miete Stadtbüro - Anteil Betriebskosten, Akquisition Projekte	10.550,00	1
2	Betriebskosten Terra-Verde e.V. - Bankgebühren - Gebühren Internetseite - Fotograf (Aufenthalt Burkina Faso)	1.076,50	2
3	Eigenbeitrag Projekte	11.800,00	3
	Total	23.426,50	

Anmerkung 1

Die Mittelverwendung des burkinischen Partnervereins ist buchhalterisch erfasst und erfolgte auf einem bewilligten Ausgabenplan. Die Buchhaltung und die Belege wurden von Terra-Verde e.V. regelmäßig geprüft.

Anmerkung 2

In Vorbereitung einer guten Öffentlichkeitsarbeit für Terra-Verde e.V. wurde der Aufenthalt eines schwedischen Fotografen in Burkina Faso finanziert, welcher ehrenamtlich gearbeitet hat.

Anmerkung 3

Der Eigenbeitrag der vom BMZ und von der SEZ finanzierten Projekte beträgt zwischen 10% und 25% der Gesamtkosten (ohne Arbeitswert der Bauern).

Spendenkonto Terra-Verde e.V. 2014

Datum	Ein/Auszahlung	Einnahmen	Ausgaben			
			Verein	Projekte	IDD/ALCD	Bank
01.01.2014	Übertrag	1.792,23				
02.01.2014	Spende	500,00				
07.01.2014	Überweisung ALCD				1.500,00	
07.01.2014	Provision Bank					10,00
07.01.2014	Bank Spesen					22,00
22.01.2013	Spende ML	2.000,00				
23.01.2014	Überweisung ALCD				1.500,00	
23.01.2014	Provision Bank					10,00
23.01.2014	Bank Spesen					22,00
27.01.2014	Internet Gebühr		29,97			
21.02.2014	Spende MI	2.000,00				
21.02.2014	Überweisung ALCD				2.000,00	
21.01.2014	Provision Bank					10,00
21.02.2014	Bank Spesen					22,00
11.03.2014	Überweisung Jan Ström, Kosten Fotogra		510,00			
11.03.2014	Provision Bank					10,00
11.03.2014	Spesen Bank					22,00
24.03.2014	Fachzeitschrift		99,51			
25.03.2014	Spende	100,00				
28.03.2014	Spende ML	1.500,00				
28.03.2014	Überweisung ALCD				1.500,00	
28.03.2014	Provision Bank					10,00
28.03.2014	Bank Spesen					22,00
01.04.2014	Bilderrahmen		21,61			
25.04.2014	Internet Gebühr		44,91			
29.04.2014	Spende ML	1.000,00				
29.04.2014	Überweisung ALCD				750,00	
29.04.2014	Provision Bank					10,00
29.04.2014	Spesen Bank					22,00
22.05.2014	Spende ML	1.000,00			1.000,00	
22.05.2014	Überweisung ALCD					
22.05.2014	Provision Bank					10,00
22.05.2014	Bank Spesen					22,00
11.06.2014	Spende	20,00				
07.07.2014	Spende ML	1.000,00				
08.07.2014	Überweisung ALCD				1.300,00	
08.07.2014	Provision Bank					10,00
08.07.2014	Bank Spesen					22,00
28.07.2014	Internet Gebühren		33,78			
01.08.2014	Spende Schirmer	406,45				
12.08.2014	Spende ML	1.000,00				
12.08.2014	Überweisung ALCD				1.000,00	
12.08.2014	Provision Bank					10,00
12.08.2014	Bank Spesen					22,00
29.09.2014	Spende ML	1.050,00				
29.09.2014	Eigenbeitrag Terra-Verde Projekt			1.100,00		
15.10.2014	Gutschrift Verwaltungskosten Projekt	1.000,00				
15.10.2014	Eigenbeitrag Terra-Verde Projekt			1.500,00		
15.10.2014	Eigenbeitrag Terra-Verde Projekt			150,00		
16.10.2014	Eigenbeitrag Terra-Verde Projekt			3.000,00		
16.10.2014	Spende ML	4.000,00				
17.10.2014	Spende ML	1.250,00				
17.10.2014	Eigenbeitrag Terra-Verde Projekt			1.500,00		
28.10.2014	Internet Gebühren		48,72			
15.12.2014	Spende	100,00				
16.12.2014	Spende mit Menschen machen	56,70				
22.12.2014	Eigenbeitrag Terra-Verde Projekt			500,00		
23.12.2014	Spende Heynsbergen	200,00				
30.12.2014	Spende ML	4.000,00				
30.12.2014	Eigenbeitrag Terra-Verde Projekt			4.050,00		
TOTAL		23.975,38	788,50	11.800,00	10.550,00	288,00
Saldo am 31.12. 2014		548,88				

ANLAGEN

- 1: Endbericht
- 2: 100 Tage Bilanz
- 3: Kurzbeschreibung
- 4: Projektvorstellung
- 5: Projektantrag

A. Sachbericht¹

1. Allgemeine Informationen

1.1. Projektkurzinformation

Das Projekt soll dazu beitragen, dass die Zielbevölkerung sich ganzjährig ausreichend ernähren kann und gleichzeitig die Lebensvielfalt des Ökosystems erhalten bleibt bzw. zunimmt. Die Projektstrategie basierte vor allem auf folgender Hypothese: "Der zerstörerische Druck auf die natürliche und bereits stark degradierte Umwelt kann bei der stark wachsenden Bevölkerung (Verdopplung in 25 Jahren) nur durch eine Intensivierung der bestehenden Ackerflächen vermindert werden." Das entsprechende Maßnahmenbündel bestand aus folgenden Komponenten: Boden und Wasserkonservierung auf 200 ha Ackerfläche, Stärkung agroforstwirtschaftlicher Produktionssysteme, Schutz der Galeriewälder und den verschiedenen Savanntentypen.

Direkte Zielgruppen bzw. Nutznießer sind ca. 200 Kleinbauernfamilien mit rund 1.600 Personen (\pm 8 Familienmitglieder pro Familie). Sie leben in 20 Dörfern der Provinz Ganzourgou. Die Selbstbeteiligung der Zielgruppen ist mit über 20.000 Arbeitskräftetagen außergewöhnlich hoch. Weiter Zielgruppen sind die Gemeinderäte der Kommunen Zam und Kogho. Sie sollen mit Studienreisen und Seminaren motiviert werden, sich vermehrt in den Schutz und den Ausbau von Gemeindewäldern einzusetzen.

Damit möglichst viele der durchgeführten Maßnahmen auch nach dem Projektende weitergeführt werden, werden rund 50 Bauern und Bäuerinnen zu Dorfberatern ausgebildet.

1.2. Berichtszeitraum und -entstehung

Der Bericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Februar 2012 bis zum 31. Januar 2014 (Durchführung des Projektes). Er beruht auf verschiedenen Informationsquellen: (a) ein projekteigenes Informationssystem (u.a. Angaben über die dörflichen Bauerngruppen, durchgeführte Ausbildungsmaßnahmen, Anzahl der LKW-Fahrten für den Transport der Steine, Qualitätskontrolle der Kontursteinmauern), (b) einer Selbstevaluierung, welche am Ende des Projektes während vier Tagen mit folgenden Teilnehmern durchgeführt wurde: Zielgruppenvertreter, Vertreter der beiden Gemeinderäte Zam und Kogho, ausgewählte Mitarbeiter der lokalen Fachbehörden für Landwirtschaft und Umwelt sowie Mitarbeiter des lokalen Durchführungsträgers IDD-BURKINA.

Der Sachbericht basiert auch auf den Erfahrungen der beiden Projektbetreuungsreisen. Die Informationen für den Finanzbericht entstammen vor allem dem Bericht des Wirtschaftsprüfers und eigenen Zwischenkontrollen.

¹ Dies ist ein Muster. Die Gliederung ist bei allen Projekten einzuhalten. Bei größeren Projekten mit Gesamtausgaben > 100.000 Euro soll auch auf die Punkte der Untergliederung genauer eingegangen werden.

2. Veränderungen der Rahmenbedingungen und der Projektorganisation

2.1. Veränderungen im Projektumfeld

Es gab keine Veränderungen im Projektumfeld

2.2. Veränderungen in der Organisation

Es gab keine Veränderungen in der Organisation

2.3. Vorgenommene Plananpassungen, Änderungen im Zielsystem

Es mussten keine Planungsanpassungen noch Änderungen des Zielsystems vorgenommen werden.

3. Projektdurchführung

3.1. Soll-Ist-Vergleich der Maßnahmen (Aktivitäten) und Leistungen/Outputs

Es wurden folgende Leistungen geplant:

1. rund 200 ha Ackerfläche sind mit Kontursteinmauern verbaut
2. rund 200 Kompostgruben sind reaktiviert oder neu gebaut und werden benutzt
3. die Anzahl und Artenvielfalt holzartiger Gewächse auf Individualflächen nimmt zu
4. der Verlust der Artenvielfalt holzartiger Gewächse auf Kollektivflächen nimmt ab und kann in ausgesuchten Standorten erhöht werden

Folgende Tabelle zeigt den Soll/Ist Vergleich der einzelnen Leistungen und die dafür durchgeführten Aktivitäten:

Soll Leistungen/Outputs und Aktivitäten	Ist
1. Rund 200 ha Kontursteinmauern sind gebaut 1. Ausbildung der Bauern (1.1) 2. Transport der Steine 3. Interne und externe Qualitätskontrolle der gebauten Kontursteinmauern	Das Mengen- und Qualitätsziel wurde erreicht, siehe Anmerkung (1) Alle geplanten Aktivitäten wurden durchgeführt
2. Rund 200 Kompostgruben sind gebaut/reaktiviert und werden genutzt 1. Ausbildung für den Bau von Kompostgruben 2. Ausbildung für die Produktion von Kompost 3. Ausbildung für das Ausbringen und Einarbeiten des Kompostes	Das Mengen- und Qualitätsziel wurde erreicht, siehe Anmerkung (2) Alle geplanten Aktivitäten wurden durchgeführt
3. Die Anzahl und Artenvielfalt holzartiger Gewächse auf Individualflächen nimmt zu 1. Ausbildungskurse für die Bauern (Schutz, Nutzung und Vermehrung ausgesuchter Holzgewächse) 2. Ausstattung der Bauern mit Saatgut, Pflänzlingen und Baumscheren 3. Begleitung für die praktische Umsetzung im Feld	Die geplanten Aktivitäten und die Ausstattung mit Kleinmaterial wurden durchgeführt. Die Erreichung der Leistungen ist bei den einzelnen Bauernfamilien unterschiedlich, siehe Anmerkung (3)



100 Tage Bilanz: Eine Welt ohne Hunger

Was wollen wir erreichen?

Weltweit leiden immer noch mehr als 840 Millionen Menschen an akutem Hunger, außerdem sind mehr als eine Milliarde Menschen chronisch mangelernährt. Wir wollen mit unserem Engagement dazu beitragen, dass diese Situation, einer der größten Skandale unserer Zeit, überwunden wird. Die heute hungernenden Menschen, vor allem Kleinkinder und Schwangere, müssen so schnell wie möglich Zugang zu ausreichender, bezahlbarer und gesunder Nahrung erhalten. Da die allermeisten Armen, Hungernden und Mangelernährten auf dem Land leben, steht die ländliche Entwicklung im Mittelpunkt unserer Politik.

Wir unterstützen einen ökologisch und sozial verträglichen Strukturwandel im ländlichen Raum und die Entwicklung leistungsfähiger bäuerlicher Familienbetriebe. Wir fördern eine Landwirtschaft, die auf nachhaltige Weise wirtschaftet und an den Klimawandel angepasst ist. Und wir treten mit unseren Vorhaben für faire und sichere Landeigentums- und Landnutzungsrechte ein; denn der Zugang zu Land ist für viele Menschen elementar, um ein selbstverantwortetes Leben führen und Hunger überwinden zu können.

Was haben wir bereits getan?

- ✓ Wir haben die Sonderinitiative „EineWelt ohne Hunger“ ins Leben gerufen, mit der wir unsere Aktionen im Bereich Ernährungssicherung, ländliche Entwicklung und Landwirtschaftsförderung bündeln und gegenüber der Vergangenheit deutlich ausweiten. Für diese Initiative werden jährlich mindestens eine Milliarde Euro bereitgestellt.
- ✓ Im Rahmen der Initiative erarbeiten wir einen Aktionsplan zur Stärkung von Landpolitik.
- ✓ Wir haben zudem bereits mit der Entwicklung einer Ernährungssicherungsstrategie – der ersten umfassenden Ernährungssicherungsstrategie in der Geschichte des BMZ – begonnen.
- ✓ All dies wollen wir noch in diesem Jahr in Kraft setzen und damit einen wichtigen Rahmen für die rasche Umsetzung schaffen.

Was werden wir als Nächstes tun?

Wir setzen die Sonderinitiative „EineWelt ohne Hunger“ in verschiedenen Aktionsfeldern um:

- ❖ Wir werden in Ländern, die von Unter- und Mangelernährung stark betroffenen sind, neue Vorhaben der Ernährungssicherung initiieren.
- ❖ Wir werden zur Bekämpfung akuter Nahrungsmittelpreis- und Hungerkrisen beitragen und Selbsthilfekräfte stärken. Außerdem verknüpfen wir in Krisenregionen kurz-, mittel- und langfristige Hilfe.
- ❖ Wir werden Maßnahmen zur Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel ergreifen.
- ❖ Wir konzipieren mindestens zehn grüne Innovationszentren zur Förderung landwirtschaftlicher Wertschöpfung („vom Acker bis auf den Teller“). Sie sollen u.a. Demonstrationsbetrieb, Landwirtschaftsschule, Aus- und Weiterbildung und Beratung bündeln und Impulse für Ertragssteigerung, Marktintegration und Ressourcenschutz geben.
- ❖ Wir werden Partnerländer bei der Verbesserung ihrer Landpolitik und bei der verantwortungsvollen Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten, Fischgründen und Wäldern unterstützen.

Privater Deutscher Träger

[Name, Anschrift, AnsprechpartnerIn, Tel., Email]

Terra-Verde e. V.
 Franz-Schubert-Weg 25/1
 73230 Kirchheim Teck
 Tel./Fax: 07021 480 519
 E-Mail: kontakt@terra-verde.de
 Internet: www.terra-verde.de
 Ansprechperson: Melchior Landolt

Projektträger im Partnerland

[Name, Anschrift, AnsprechpartnerIn, Tel., Email]

Association Initiative Développement Durable
 (IDD-BURKINA)
 04 BP 8433
 Tel. 00226 70 27 30 54
 Ouagadougou / Burkina Faso E-Mail:
iddburkina@fasonet.bf
 Ansprechperson: Oumarou Ouedraogo

Projektbezeichnung (in Deutsch und in Englisch)

[Deutsch:] Ernährungssicherung und Erhalt der Umwelt Burkina Faso

[Englisch:] Food security and preservation of Environment

Neuvorhaben X

Änderungsantrag

Verlängerungsantrag

Land	Region/Ort	Laufzeit
Burkina Faso	Zentral Plateau	von: 01.09.2014 bis: 28.02.2017

Zielgruppe und Mittler (ca. 10 Zeilen)

Direkte Zielgruppen (ZG) und Nutznießer sind rund 500 bäuerliche Haushalte mit rund 4.000 Personen, welche ihre Felder mit Kontursteinmauern verbauen. Sie leben in fünf Gemeinden bzw. drei Provinzen und sind in dörfliche SH-Gruppen organisiert. Weitere direkte ZG sind rund 200 Bauernführer (Männer und Frauen) aus über 20 Gemeinden bzw. vier Provinzen. Sie werden befähigt, selbstständig Mikroprojekte zu planen, durchzuführen und die geforderten Qualitätsstandards einzuhalten. Das Ziel ist, dass sie eigene Projekte bei nationalen staatlichen Programmen (u.a. beim PNGT 2 / WB Finanzierung oder Kommunal Fonds) sowie inter-nationalen Finanzpartnern (u.a. Nord-NRO) beantragen können. Mittler sind staatliche und nichtstaatliche Feldberater bzw. lokale NRO, welche vom Vorhaben geschult und bei der Projektdurchführung unterstützt werden. Die ZG und Mittler sind die eigentlichen Akteure des Vorhabens.

Kurzbeschreibung

Projektziel (ca. 10 Zeilen)

Das Vorhaben leistet Beiträge zur Ernährungssicherung, Einkommenserhöhung und zum Erhalt der natürlichen Umwelt bzw. des ländlichen Lebensraumes. Mit Maßnahmen der Boden und Wasserkonservierung werden die landw. Flächenerträge bestehender Ackerflächen nachhaltig gesteigert und total degradierte Ackerflächen rekultiviert. Konkrete Ziele sind:

- 500 ha Ackerfläche sind mit Kontursteinmauern verbaut und werden mit Kompost gedüngt
- Die jährliche Mehrproduktion von rund 250 Tonnen Getreide verbessert die Ernährungssituation der bäuerlichen Familienbetriebe und erhöht das Geldeinkommen
- Anpassung an den Klimawandel: Der Bau von Kontursteinmauern erhöht die Regenwasserspeicherung. Ungünstige Niederschlagsverteilungen werden ausgeglichen und vermindern Ernteverluste.
- Erhöhter Baumbestand auf Ackerflächen: Keimlinge und Schösslinge werden geschützt.
- Mobilisierung öffentlicher Mittel für Boden und Wasser Konservierung: die Bauernorganisationen können ihre Interessen besser darstellen und selbstständig eigene Projekte planen und beantragen

Ausgangssituation/ Problemanalyse (ca. 10 Zeilen, Kurzfassung von Punkt 2.1)

Die landwirtschaftlich genutzten Böden sind mit Ausnahme von Tal Auen von Natur aus arm. Sie eignen sich als Ackerflächen nur bedingt. Die Ausgangssituation wird hauptsächlich geprägt durch (a) eine starke Bevölkerungszunahme, (b) nicht nachhaltige Anbausysteme, insbesondere fehlende Schutzmaßnahmen gegen Wasser- und Winderosion, (c) die Folge ist eine Degradierung und Verknappung der natürlichen Ressourcen und der Verlust an Biodiversität,

(d) die zunehmende Niederschlagsvariabilität führt häufig zu Missernten. Kurz: die Anbaumethoden und Nutzung der natürlichen Ressourcen werden nicht zeitnah an die demographischen und klimatischen Veränderungen angepasst. Die Bauern sind bereit, für eine nachhaltige Steigerung der Flächenerträge viel Arbeit unentgeltlich einzusetzen. Sie sind wirtschaftlich aber nicht in der Lage, ohne externe Unterstützung kapitalintensive, vor allem Boden und Wasser konservierende Maßnahmen, durchzuführen. Sie werden weder vom Staat noch von EZ-Organisationen adäquat unterstützt (Vernachlässigung des Regenfeldbaus).

Zusammenhang von Maßnahmen und Wirkungen (ca. 10 Zeilen)

Mit dem Bau von Kontursteinmauern dringt das Regenwasser besser in den Boden ein und die Bodenerosion wird eingedämmt. Zusammen mit einer besseren Düngewirtschaft werden die jährlichen Hektarerträge um mindestens 500 kg/Jahr nachhaltig gesteigert (Erfahrungswerte und Studien verschiedener Projekte, u.a. PATECORE). Der jährliche Mehrertrag verbessert die Ernährungssituation der bäuerlichen Familien. Getreideüberschüsse werden verkauft und durch das höhere Geldeinkommen verbessert sich der Zugang zu sozialen Diensten. Die Verbreitung agroforstwirtschaftlichen Methoden erhöht den Baumbestand auf den Ackerflächen und reduziert damit den Druck auf die nur noch spärlich vorhandenen Savannen (indirekter Erhalt der Artenvielfalt). Alle diese Investitionen in das Naturkapital erhöhen die agrare Tragfähigkeit, schaffen Arbeitsplätze im ländlichen Raum und reduzieren die Anzahl von Umwelt- und Armutsflüchtlingen.

Kapazitäten des Projektträgers im Entwicklungsland (ca. 10 Zeilen)

Die Kernmannschaft des lokalen Trägers „IDD-BURKINA“ arbeitet zunächst im deutsch-burkinischen Vorhaben PATECORE (GTZ/KfW/DED) und ist fachlich sehr gut qualifiziert. Je nach Bedarf können über zwanzig zusätzliche Fachkräfte mobilisiert werden. IDD-BURKINA ist bei den lokalen Verwaltungs- und Fachbehörden gut vernetzt und genießt bei der bäuerlichen Bevölkerung ein hohes Vertrauen. IDD-BURKINA wird von Terra-Verde e.V. in den Bereichen Organisationsentwicklung und Akquisition von Zuschüssen für die Bauern unterstützt und weitergebildet. Das Ziel ist, genügend öffentliche und private Mittel zu mobilisieren um die Leistungskapazität von IDD-BURKINA voll auszuschöpfen: jährlich 2.000 ha verbaute Ackerfläche.

Zusammenwirken mit anderen EZ-Maßnahmen (ca. 10 Zeilen)

Viele EZ-Maßnahmen werden dezentral durch die Kommunen durchgeführt. Dies betrifft vor allem das größte Vorhaben Burkina Fasos „*Programme National de Gestion des Terroirs*“ welches von der WB finanziert wird und mit einem Ø Jahresbudget von 14 Millionen € in 3.013 Dörfern bzw. 302 Kommunen tätig ist. Im geplanten Projektgebiet (fünf Gemeinden) werden aktuell keine größeren EZ-Maßnahmen durchgeführt. Viele Bauern und Dörfer erhalten aber punktuelle Unterstützung von landesweiten Programmen: verbessertes Saatgut (FAO, Japan), ländliche Infrastruktur (PNGT), Gemüseanbau (EU/FAO) und andere. Weil die Bodenfruchtbarkeit oft eine zentrale Rolle spielt, ergänzen sich viele dieser Aktivitäten. Das Zusammenwirken mit anderen EZ-Maßnahmen erfolgt vor allem auf der Ebene der Bauern. IDD-Burkina fördert auf kommunaler Ebene aktiv eine stärkere Koordination der einzelnen EZ-Organisationen.

Risiken und risikomindernde Maßnahmen (ca. 10 Zeilen, Kurzfassung von Punkt 2.9)

1) Sicherheitsrisiko: Seit Beginn der Militärintervention in Mali am 11. Januar 2013 hat sich die Sicherheitslage in den nördlichen Grenzregionen von Burkina Faso verschärft. Mit der sorgfältigen Auswahl des Projektgebietes weichen wir potentiellen Konfliktregionen aus. Das Innenpolitische Risiko nimmt zu: Soziale Unzufriedenheit und kontroverse Diskussionen zur Änderung der Verfassung fordern eine erhöhte Aufmerksamkeit im Alltagsleben. 3) Selbsthilfebereitschaft der Bauern: Ein erneuter Gold Boom könnte in einzelnen Dörfern zu einer Abwanderung junger Männer führen und den Bau von Kontursteinmauern verzögern. Dieses Risiko haben wir bei der Auswahl der Projektregion berücksichtigt. 3) Soziale Risiken: Der zunehmende Landdruck kann in dicht besiedelten Räumen vermehrt Landnutzungskonflikte auslösen. In der Projektregion kommen solche Konflikte aber kaum vor. IDD-BURKINA nimmt an den dörflichen Planungsgesprächen teil und würde in solchen Fällen die Unterstützung ablehnen.

4) Finanzielle Risiken: Wegen dem erhöhten politischen Risiko werden Mitteltransfers in kurzen Zyklen durchgeführt.

Wie ist die Nachhaltigkeit nach dem Förderzeitraum gesichert?

(ca. 10 Zeilen, Kurzfassung von Punkt 2.8)

Gebaute Kontursteinmauern sind abgeschlossene Projektaktivitäten. Sie erbringen während über 20 Jahren mindestens einen Mehrertrag von 100 € pro Hektar und Jahr. Es ist keine Folgekostenfinanzierung notwendig. Kompostdüngung: Um das Ertragsniveau verbauter Ackerflächen langfristig zu halten, düngen die Bauern aus eigenem Antrieb ihre Felder mit Kompost. Schutz nachwachsender Bäume: Bei hoher Siedlungsdichte und geringem Bestand an Savannen nimmt die Bereitschaft der Bauern zu, den Baumbestand auf ihren Feldern zu erhöhen. Diese Verhaltensänderung wird mit dem Projekt verstärkt, geht aber erfahrungsweise auch nach Projektende (etwas vermindert) weiter. Dies sind Erfahrungswerte und Ergebnisse von Studien, u.a. von *Chris Reij und Thiombiano (Développement rural et environnement au Burkina Faso)*. Stärkung der Bauerngruppen: ist kein abgeschlossener Prozess. Grundsätzlich gilt: neue Projektmittel für die Bauern stärken die Einflussnahme der Bauernorganisationen auf kommunaler Ebene, einflussreiche Bauernorganisationen können besser neue Projektmittel einwerben.

Vorgesehene Finanzierung des Projekts: Anteilfinanzierung 90%:10%

Jahr	Anteil des privaten Trägers	Anteil des Projektträgers, der Zielgruppe und/oder anderer Stellen, siehe (1)	Sonstige Leistungen von Dritten	Beantragte Zuwendung des BMZ	Gesamtausgaben
	€	€	€	€	€
2014	2.500			22.500	25.000 €
2015	11.000	✓		99.000	110.000 €
2016	9.630	✓		86.665	96.295 €
2017	500			4.500	5.000 €
Insgesamt:	23.630			212.665	236.295 €

(1) Monetärer Wert der Arbeitsleistung der Bauern : 99.000 €

Projektvorstellung



Burkina Faso: Landwirtschaftliches Umwelt- und Ressourcenschutzprojekt

Im westafrikanischen Burkina Faso gibt es acht Monate Trockenzeit, vier Monate Regenzeit. Die Region leidet unter dem sogenannten „Sahel-Syndrom“: der Überschreitung der ökologischen Tragfähigkeit in Regionen, die landwirtschaftlich nur begrenzt nutzbar sind. Destabilisierung von Ökosystemen, Verlust biologischer Vielfalt, Bodendegradation, Desertifikation, Gefährdung der Ernährungssicherung, Marginalisierung und Landflucht sind die Folge. Da die Siedlungsdichte mit über 80 Einwohnern/km² für ein Land in der Sahelzone sehr hoch ist und die Bevölkerung wächst, wird es zudem schwieriger, landwirtschaftliche Nutzflächen auszudehnen.

Eine Möglichkeit, diesen Problemen zu begegnen, ist die Steigerung der landwirtschaftlichen Flächenerträge. Im Zentral-Plateau, dem größten Siedlungsgebiet Burkina Fasos, sollen deshalb degradierte Böden mit Hilfe eines bewährten landwirtschaftlichen Ansatzes wieder urbar gemacht werden. Durch eine zweckmäßige Umfassung von 20 ha Ackerfläche mit Kontursteinmauern sowie der Verbesserung der Kompostwirtschaft soll eine nachhaltige Steigerung der Erträge für Getreide (Hirse, Sorghum, Mais) erreicht werden. Diese Methode ist erprobt und wirkungsvoll: Kontursteinmauern verhindern Erosion, halten das Regenwasser im Feld, welches gleichzeitig Sedimente mitbringt. Um das höhere Ertragsniveau langfristig zu sichern, werden darüber hinaus die Böden durch eine kontrollierte Viehhaltung gedüngt. Erfahrungen sprechen für 250 kg bis 1.000 kg Mehrertrag je Hektar als Ergebnis dieser Maßnahmen. Die direkt betroffenen Kleinbauern werden nicht nur entsprechend landwirtschaftlich geschult, sondern auch intensiv bei der Errichtung der Steinwälle mit eingebunden.

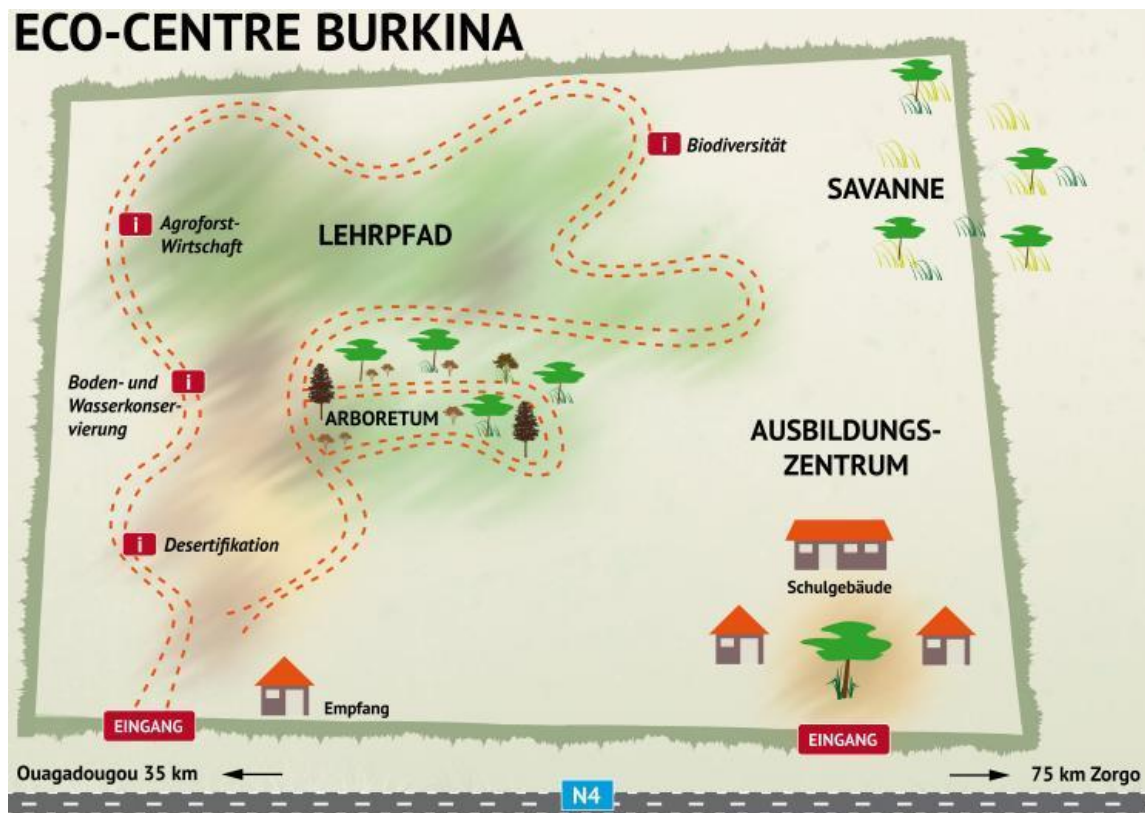
Parallel zur Projektarbeit in Burkina Faso sollen durch die Erstellung zweier mobiler Ausstellungen über die Umweltauswirkungen und sozialen Konsequenzen des globalen Klimawandels auch die Menschen in Baden-Württemberg erreicht werden.

Für die Investitionen in das Naturkapital, die Weiterbildungen der Bauern sowie die Informationskampagne in Baden-Württemberg werden noch **6.200 Euro** benötigt.

SPENDENKONTO

Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)
BW-Bank · IBAN: DE78 6005 0101 0001 3620 84 · BIC: SOLADEST

Bau eines Bildungs- und Begegnungshauses



Anfrage für Förderung:

OPTION A: 25.000 €

OPTION B: 45.000 €

Bau eines Bildungs- und Begegnungshauses

Einführung

Solange in Burkina Faso keine Industrialisierung stattfindet, bestimmen der Zustand und die Nutzung der natürlichen Ressourcen (insbes. Boden und Regenwasser) den Lebensstandard der Bevölkerung. Durch das hohe Bevölkerungswachstum wird der Boden immer knapper und vielfach übernutzt. „Arme Böden – arme Menschen“: das ist die Ausgangssituation und die Perspektive für die Zukunft – wenn nicht gehandelt wird.

Wir wollen mit einem wirkungsvollen Plädoyer erreichen, dass der Staat und seine Entwicklungspartner handeln. Im Mittelpunkt des Plädoyers steht das sich im Bau befindliche Kompetenz Zentrum „ECO-CENTRE BURKINA“, siehe ANLAGE 1: Kompetenz Zentrum für eine nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen.

Unser Plädoyer lautet: „Natürliches Ressourcenmanagement (NRM) muss in Burkina Faso landesweit ein Megathema werden“. Mit dem geplanten Kompetenz Zentrum für NRM werden Themen wie Boden und Wasserkonservierung (BWK), Agroforstwirtschaft und Biodiversität erlernbar, erlebbar und begreifbar gemacht werden. Auf einem Gelände von vier Hektar entstehen ein Lehrgebäude für Bauern und landwirtschaftliche Berater, ein Lehrpfad mit Themenpavillons sowie ein Arboretum. In unmittelbarer Nähe gibt es in drei Dörfern Außenstationen, in welchen NRM- Techniken unter bäuerlichen Bedingungen vorgestellt werden.

Lage des Zentrums

Das Zentrum befindet sich 35 km außerhalb von Ouagadougou und ist in 45 Minuten mit dem Auto gut erreichbar. In unmittelbarer Nähe befinden sich das von Herrn Schlingensief initiierte „Operndorf“ und das „Museum für Granitskulpturen“. Die drei „Zentren“ verstärken zusammen ihren Bekanntheitsgrad und damit die Zahl der Besucher.

Ausgangssituation „ECO-CENTRE BURKINA“

- Mit Unterstützung des BMZ haben wir im Juli 2013 mit der ersten Aufbauphase begonnen, siehe ANLAGE 2: Kurzbeschreibung Projekt BMZ/Terra-Verde e.V.
- Die offizielle Grundsteinlegung hat am 27. Februar 2014 unter der Schirmherrschaft des burkinischen Premierministers und in Anwesenheit des Umweltministers stattgefunden, siehe ANLAGE 3: Grundsteinlegung.
- Der Lehrpfad ist abgesteckt und in der kommenden Regenzeit (Juni – September) wird das Lehrgebäude für die Bauern gebaut. Ab dem ersten Semester 2015 sollen die ersten Bauern und landwirtschaftlichen Berater im Zentrum geschult und für Besucher (Lehrpfad mit rund 60 Schautafeln und Posters) geöffnet werden.

Beschreibung Bildungs- und Begegnungshaus

Im ECO-CENTRE BURKINA sollen Informationsveranstaltungen sowie themenrelevante Seminare und Ausstellungen durchgeführt werden. Dafür soll ein Bildungs- und Begegnungshaus (Maison „Homme et Environnement“) gebaut werden. Neben einem Seminar- und Ausstellungsraum soll das Gebäude temporäre Arbeitsplätze für Studenten anbieten und über eine kleine Mediathek / Bibliothek verfügen.

Das Haus soll einen guten aber keinen westlichen Standard haben (u.a. keine Klimaanlage) sowie im Unterhalt sparsam sein. Der Bau soll etappenweise erfolgen, mit Ausbau- und damit zusätzlichen Funktionsmöglichkeiten. Sollte die Stiftung uns beim Bau und bei der Einrichtung unterstützen, könnte das Bildungs- und Begegnungshaus Ende 2015 in seinem Endzustand fertig gebaut sein.

Es gibt zwei Möglichkeiten einer Unterstützung:

OPTION A: Mitfinanzierung

Anfrage für Förderung: 25.000 €

Finanzplan:	2014	2015	Total
	10.000 €	15.000 €	25.000 €

Im bereits erwähnten Vorhaben für den Projektantrag A „Ernährungssicherung und Erhalt der Umwelt Burkina Faso“, welches zu 90% vom BMZ finanziert wird, haben wir bereits 20.000 € für den Bau eines solchen Gebäudes eingeplant, siehe Seite 14 des Projektdokumentes (im USB Stick gespeichert). Hier ist der Auszug von Seite 14:

Die Kostenschätzung basiert auf dem Angebot der Firma „Agence RESSOURCES“, siehe ANLAGE 8: Kostenvorschlag Gebäude

Kosten für das Haus „Mensch und Umwelt“

Siehe Finanzplan: 4.1.1.2

N°	Kosten für das Haus „Mensch und Umwelt“	€
1	Erarbeitung Konzept, Planungsentwürfe: Eigenbeitrag Terra-Verde von ca. 2.000 €	
1	Kosten Gebäude	18.000
2	Ausstattung inkl. Geräte für Präsentationen	2.000
Total		20.000

Dies ist eine erste und ausbaufähige Version, ohne alle geplanten Funktionen erfüllen zu können. Sollte die Stiftung das Bildungs- und Begegnungshaus mit einem zusätzlichen Betrag von 25.000 € mitfinanzieren, würde dieser Betrag vor allem für die Elektrifizierung (Solarsystem), eine Mediathek / Bibliothek sowie die Einrichtung temporärer Arbeitsplätze für Studenten und Praktikanten verwendet werden.

Das detaillierte Gesamtbudget würde auf die Kostenträger aufgeteilt und entsprechend abgerechnet werden.

Unsere gewünschte Option ist folgende Option:

OPTION B: Alleinfinanzierung der Stiftung

Anfrage für Förderung: 45.000 €

Finanzplan:	2014	2015	Total
	20.000 €	25.000 €	45.000 €

In diesem Fall würden wir die geplanten Mittel von 20.000 €, welche im „BMZ Projekt“ eingeplant wurden (siehe oben, grün markiert) für den Bau zusätzliche Kontursteinmauern einsetzen.

Diese Option hat als gesondertes Projekt mit Alleinfinanzierung folgende Vorteile:

- Eindeutige und alleinstehende Identifikation der Stiftung mit dem Gebäude
- einfache Abrechnung der eingesetzten Mittel (weil keine Mischfinanzierung)

Sollte die Stiftung das geplante Gebäude fördern (Optionen A oder B), würden wir eine detaillierte Beschreibung und einen detaillierten Kostenplan nachreichen.